



Konzeption

Kriseninterventionsgruppe
Kreis Soest

Angebot zur Kurzzeitunterbringung im Rahmen der Krisenintervention

Stationäre Heimerziehung in Kurzzeitunterbringung zur Krisenintervention, Inobhutnahme nach § 34 ff. KJHG für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren. Die Gruppe ist ausgerichtet auf 6 Plätze.

Die Aufenthaltszeit liegt zwischen einigen Tagen und einem halben Jahr.

Zielsetzung

Kurzfristige Aufnahme von Kindern im Rahmen der Krisenintervention.

Mit der Herausnahme aus dem bisherigen Umfeld wird dem Kind / Jugendlichen hier ein Schutz - und Schonraum angeboten, in dem es zur Ruhe kommen und Abstand gewinnen kann.

Die Klärung der aktuellen Lebenssituation ist die erste Aufgabe der Gruppe, die Perspektivplanung schließt sich je nach Verweildauer des Kindes in der Notaufnahmegruppe an.

Aufnahme in die Notaufnahmegruppe

Das Jugendamt richtet die Anfrage für die anstehende Aufnahme an die Jugendhilfe Olsberg, bzw. direkt an die Wohngruppe. Bei freier Kapazität wird das Kind dann kurzfristig in der Gruppe aufgenommen. Ein Aufnahmegespräch findet entweder sofort bei der Aufnahme, oder am folgenden Werktag statt. In diesem Gespräch werden die Aufträge an die Gruppe formuliert und der Anamnesebogen begonnen. An diesem Gespräch nehmen das Kind (altersabhängig) die Eltern, das Jugendamt und ein/e Mitarbeiter/in des Teams teil.

Nicht aufgenommen werden Kinder und Jugendliche mit:

- Geistiger Behinderung
- Drogenabhängigkeit
- alkoholisierte Kinder / Jugendliche
- vorhandener Gewalttätigkeit

Das Betreuungsteam

4,5 pädagogische Fachkräfte, wovon die halbe Stelle durch eine Anerkennungsstelle besetzt ist, sind im Wechseldienst mit Nachtbereitschaft in der Notaufnahmegruppe tätig.

Das Berufsprofil entspricht der Ausbildung bzw. dem Abschluss als Erzieher/in, Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in.

Eine Hauswirtschaftskraft ist auf geringfügiger Basis tätig.

Pädagogische und therapeutische Leistungen

Das Leben in der Notaufnahmegruppe soll für die Kinder als ein sicherer Ort erlebt werden.

Klare Regeln und ein strukturierter Tagesablauf sind für alle nachvollziehbar und kontrollierbar, geben Sicherheit. Das ist die Voraussetzung für den Aufbau von Vertrauen.

Bei absehbarem längerfristigem Aufenthalt in der Notaufnahmegruppe sieht unser pädagogischer Ansatz eine stufenweise Entwicklung für die Zeit des Aufenthaltes vor. Nach der Eingewöhnungszeit schließt sich die Klärung der Situation und der Hintergründe an. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, werden Beobachtungen des Teams zu Verhalten und Äußerungen des Kindes und der Eltern dokumentiert. In die Anamnese werden die Eltern nach Möglichkeit einbezogen. Informationen des Jugendamtes und aus dem Umfeld des Kindes, wie Ärzte, Kindergarten, Schule werden gesammelt und ebenfalls dokumentiert.

Sollte eine kinderpsychiatrische Abklärung / Diagnostik benötigt werden, wird diese von uns eingeleitet und begleitet.

Nachdem ein umfassendes Bild erstellt wurde, ist die Planung und schließlich die Einleitung der weiteren Perspektive die letzte Phase des Aufenthaltes in der Notaufnahmegruppe.

- Schaffung einer entwicklungsförderlichen und angstfreien Atmosphäre
- Gezielte Beziehungsangebote
- Erfahren von Annahme, Versorgung, Wertschätzung, Verlässlichkeit, Unterstützung und Sicherheit
- Dokumentation der Entwicklung
- Bezugsbetruersystem
- Spielmaterial und entsprechende Räume für Spiel und Entspannung
- Anmeldung und Begleitung zu Kindergarten oder Schule
- Hausaufgabenbetreuung, schulische Förderung, sowie enge Kooperation mit den entsprechenden Schulen
- Vermitteln einer positiven Grundhaltung gegenüber sich selbst und dem Umfeld
- Gesundheitsfürsorge, Einhaltung / Einleitung von ärztlicher und therapeutischer Behandlung
- Anamnese, Erhebung der persönlichen Situation des Kindes und der Familie
- Klärung von Erwartungen und Ressourcen in der Familie
- Hinzuziehung der Eltern zur Umsetzung der Erziehungsplanung

Therapeutische Möglichkeiten wie z. B.

- Beratung durch den Psychologischen Dienst der Jugendhilfe Olsberg
- Tiergestützte Pädagogik (Arbeit mit Pferden / Hunden)
- Deeskalationstraining
- Traumatherapie
- Snoezelraum
- Bindungsstörungen
- Elternarbeit

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Ambulante Hilfen in Form von Erziehungsbeistandschaft oder Sozialpädagogischer Familienhilfe
- Vernetzung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hamm oder der Tagesklinik
- Verzahnung der örtlichen Ärzteschaft der Stadt Erwitte / Kreis Soest
- Möglichkeit der überörtlichen Belegung über Kooperation
- Erziehungsberatungsstellen
- Verzahnung mit Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen

Versorgung

Die Wohngruppe ist mit allem Material, Möbeln, Geschirr, Kochutensilien, Wäsche, Spielzeug, und Elektrogeräten ausgestattet. Eine Hauswirtschaftskraft ist auf Basis einer Geringfügigen Beschäftigt eingesetzt und erledigt überwiegend die anfallenden Arbeiten wie Reinigung der Gruppenräume, Wäsche, etc. Die Kinder werden je nach Alter an den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beteiligt und zu eigenständigen Handlungen in diesem Bereich angeleitet.

Die Gruppe bietet den Kindern:

- Mitgestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre
- Gestaltungsmöglichkeiten des eigenen Zimmers
- Einbeziehung bei der Auswahl und Zubereitung der Mahlzeiten, regelmäßige gemeinsame Mahlzeiten
- Sicherstellung von gesunder Ernährung und eines sauberen und behaglichen Lebensraumes
- Versorgung mit sauberer und angemessener Bekleidung
- Bereitstellung von Möbeln, Bettzeug, Bettwäsche, Tischwäsche, Hygieneartikeln, Spiel-, Bastel-, Sportmaterialien, Schulmaterial, Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik

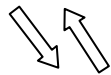
Der haustechnische Dienst steht für die Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zur Verfügung.

Räumlichkeiten

Die Wohngruppe befindet sich in Erwitte bzw. einer Ortschaft von Erwitte wodurch eine Vernetzung mit der Intensivgruppe Erwitte oder Regelgruppe am Standort Erwitte-Horn und den flexiblen Hilfen im Kreis Soest gegeben ist.

Regelgruppe Erwitte-Horn

Intensivgruppe Erwitte



Kriseninterventionsgruppe Kreis Soest



Jugendhilfe Olsberg

- Regelgruppen
- Intensivgruppen
- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
- Kriseninterventionsgruppe
- ambulante erzieherische Hilfen Kreis Soest